



## Laudatio aus Anlass der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Frau Professorin Dr. Yeşim Atamer am 19. Juni 2019

Frau Staatsrätin Günther, Frau Vizepräsidentin Frost, Spektabilität, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste und natürlich insbesondere: liebe Yesim Atamer,

Yesim Atamers Wirken in wenigen Minuten zu würdigen, ist eine wahre Herausforderung. Ich möchte mich daher auf 2 Facetten ihres Arbeitens und ihrer Person beschränken:

Internationalität und gesellschaftlicher Kontext. Mit ihrer exzellenten Forschungsarbeit und ihrem hervorragenden Engagement auf diesen beiden Gebieten ist Yesim Atamer in besonderer Weise mit unserer Fakultät verbunden. Denn sie arbeitet damit zentral in den beiden Forschungsschwerpunkten unserer Fakultät: „Internationales, europäisches, transnationales Recht“ auf der einen und „Law in Context“ auf der anderen Seite.

Yesim Atamers Internationalität ließe sich schon allein mit einem Blick auf ihre Vita darstellen: Geboren in Berlin, aufgewachsen in der Türkei und Deutschland, juristisch ausgebildet, promoviert und habilitiert in Istanbul, heute ordentliche Professorin an der Universität Bern und zugleich Adjunct Professorin an der Istanbul Bilgi Universität. Auf dem Weg dorthin war sie eingeladen zu zahlreichen Gastprofessuren und Forschungsaufenthalten – u.a. in Hamburg, Harvard, Rom, St. Gallen, Turin und Lausanne.

Die Internationalität Yesim Atamers lässt sich aber nicht nur auf der Weltkarte nachvollziehen, sondern auch – und das ist aus wissenschaftlicher Sicht natürlich der entscheidende Punkt – in ihrem Werk: Yesim Atamer zählt zu den exzellenten rechtswissenschaftlichen Forscherpersönlichkeiten auf dem Gebiet des internationalen und vergleichenden Wirtschafts- und Verbraucherrechts. Sie publiziert zum Vertrags- und Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt auf dem türkischen, schweizerischen und internationalen Kaufrecht und der Harmonisierung des europäischen Vertragsrechts sowie zum türkischen und europäischen Verbraucherschutzrecht. Sie arbeitet aus Überzeugung konsequent

rechtsvergleichend und kann dabei auf ihre umfassenden Kenntnisse verschiedener Rechtsordnungen des Civil und Common Law zurückgreifen. Ihre Veröffentlichungen in türkischer, deutscher und englischer Sprache sind von herausragender Qualität und erscheinen regelmäßig in Kooperation mit den renommiertesten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf den entsprechenden Gebieten. Exemplarisch erwähnen möchte ich nur die Herausgabe eines Bandes zur „Kompatibilität des türkischen und europäischen Wirtschaftsrechts“ gemeinsam mit Klaus Hopt.

Die internationale Anerkennung, die Yesim Atamer aufgrund ihrer Forschungsleistungen zuteilwird, lässt sich an den eben bereits genannten Einladungen ins Ausland sowie insbesondere an ihrer Mitgliedschaft in internationalen wissenschaftlichen Gremien von höchster Reputation ablesen. So war sie bis vor kurzem Präsidentin der International Academy of Consumer and Commercial Law, ist Mitglied im CISG Advisory Council, Vollmitglied der International Academy of Comparative Law sowie seit neuestem auch gewähltes Mitglied der Academia Europaea.

Herausragend ist auch die Vielzahl ihrer internationalen Preisen und Stipendien; als Institutionen, die in dieser Form ihre Leistungen gewürdigt haben, seien exemplarisch genannt nur die EU, die Alexander-von-Humboldt-Stiftung, die Max-Planck-Gesellschaft, Unidroit sowie das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung.

Damit verlasse ich die internationale Dimension und komme zur zweiten aus meiner Sicht bemerkenswerten Facette von Yesim Atamers wissenschaftlicher Tätigkeit: die Kontextualisierung rechtlicher Regelungen.

Yesim Atamer ist alles andere als eine Wissenschaftlerin im sprichwörtlichen Elfenbeinturm. Vielmehr sind sowohl ihre Forschung als auch ihr Umgang damit in verschiedenster Hinsicht „geerdet“. Aus der Forschungsperspektive steht dabei im Vordergrund, dass ihre Arbeiten bei aller sorgsamem dogmatischen Durchdringung immer die sozialen, historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit in den Blick nehmen. Beispielhaft nennen möchte ich dafür nur den Einbezug rechtsökonomischer und verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse, in etwa bei der Untersuchung des rechtlichen Umgangs mit Preisregeln in Verbraucherverträgen.

Dass Yesim Atamer die Rechtswissenschaft nicht als Glasperlenspiel ansieht, wird weiter deutlich bei einem Blick auf die Gebiete jenseits ihrer reinen Forschungstätigkeit: Aus universitärer Sicht ist dabei zunächst ihr vorbildliches Engagement in der Lehre und der Nachwuchsförderung hervorzuheben; die Einheit von Lehre und Forschung wird bei ihr dadurch besonders deutlich, dass sie ihre rechtsvergleichende Expertise konsequent in ihren Lehrveranstaltungen einbindet und ihre Überzeugung, dass Rechtswissenschaft nur international gedacht werden kann, an die nächste Generation weitergibt. Dies zeigt sich insbesondere auch daran, dass sie bereits eine Vielzahl an jungen türkischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu rechtsvergleichenden Studien gerade in Hamburg bewegt hat.

Yesim Atamer hat ihr Wissen und Können aber auch jenseits der universitären Welt in den Dienst der Gesellschaft gestellt, beispielsweise indem sie über Jahre hinweg das türkische Handels- und Industrieministerium bei der Umsetzung verschiedener europäischer Richtlinien beraten hat. Angesichts ihrer herausragenden Qualifikation zog das Ministerium ihre Expertise derjenigen erfahrener Professoren vor – ein Umstand, der die Alexander von Humboldt-Stiftung dazu veranlasste, Yesim Atamer's Engagement zu beschreiben mit den Worten „Kompetenz statt graue Eminenz“.

Wie sehr nicht nur juristische, sondern jegliche Forschung und Lehre auch in politische Kontexte eingebunden sind, musste Yesim Atamer in den letzten Jahren in ihrer Heimat, der Türkei, erfahren. Besondere Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang ihr Engagement für die Freiheit und Integrität der Wissenschaft und deren Unabhängigkeit von der Politik als Mitglied des Verwaltungsrats der 2011 gegründeten unabhängigen Türkischen Akademie der Wissenschaften.

Neben ihrer fachlichen Exzellenz auf der Ebene unserer beiden Forschungsschwerpunkte verbinden Yesim Atamer und unsere Fakultät nicht nur ihr Engagement für den türkisch-deutschen rechtswissenschaftlichen Dialog, sondern auch eine starke Bindung an die Stadt Hamburg. Damit meine ich neben ihren engen persönlichen Beziehungen hierher – u.a. hat sie einen Teil ihrer Schulzeit in Hamburg verbracht – in erster Linie ihre zahlreichen Aufenthalte zu Lehr- und Forschungszwecken.

So nahm sie beispielsweise letztes Jahr als Referentin an der Tagung unseres Zentrums für rechtswissenschaftliche Fachdidaktik und des hiesigen Max-Planck-Instituts zum Thema „Rechtsvergleichung als didaktische Herausforderung“ teil.

Ich hoffe, meine sehr verehrten Damen und Herren, es ist mir gelungen, Ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, warum es uns als Fakultät eine große Freude und Ehre ist, Yeşim Atamer auszuzeichnen:

Als einer wahrhaft internationalen Forscherpersönlichkeit mit gesellschaftlichem Bewusstsein und Engagement möchten wir ihr den Grad einer Doktorin der Rechtswissenschaft ehrenhalber in Anerkennung hervorragender wissenschaftlicher Leistungen auf dem Gebiet des Zivilrechts verleihen.

Selbstverständlich verbinden wir damit auch die Hoffnung auf weitere vielfältige Kontakte und fruchtbare Zusammenarbeit!

**Prof. Dr. Mareike Schmidt**